

# Hoffnung durch Jesus Christus

## Warum brauche ich Jesus Christus, um vollkommen gemacht zu werden?

Elder J. Devn Cornish von den Siebzigern hat gesagt:



Auch unsere Mitglieder [fragen] oft: „Bin ich als Mensch denn gut genug?“ „Schaffe ich es überhaupt ins celestiale Reich?“ „Gut genug sein“ – so etwas gibt es natürlich gar nicht. Niemand von uns könnte sich seine Errettung jemals „verdienen“. Doch sich zu fragen, ob wir vor dem Herrn annehmbar sind, ist ganz normal, und dahingehend verstehe ich diese Fragen auch. ...

Lassen Sie es mich klar und geradeheraus sagen. Die Antwort auf die Fragen „Bin ich denn gut genug?“ und „Schaffe ich das überhaupt?“ lautet: „Ja! Sie sind gut genug“ und „Ja, Sie schaffen es, solange Sie weiterhin umkehren und Falsches nicht schönreden oder sich auflehnen.“ Der Gott des Himmels ist kein herzloser Schiedsrichter, der nach irgendeinem Vorwand dafür sucht, uns aus dem Spiel zu nehmen. Er ist unser uns in Vollkommenheit liebender Vater, der sich mehr als nach irgendetwas sonst danach sehnt, dass alle seine Kinder zu ihm zurück nach Hause kommen und mit ihm für immer als Familie zusammenleben. Er hat wahrhaftig seinen einzigen Sohn hingegeben, damit wir nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben! Bitte glauben Sie an diese ewige Wahrheit, und schöpfen Sie daraus Zuversicht und Trost. Unserem himmlischen Vater liegt daran, dass wir es schaffen! Das ist sein Werk und seine Herrlichkeit. (J. Devn Cornish, „Bin ich denn gut genug? Schaffe ich das überhaupt?“, *Liahona*, November 2016, Seite 32f.)

## Was kann ich tun, damit ich „durch Jesus vollkommen gemacht“ werde?

Carol F. McConkie, damals von der Präsidentschaft der Jungen Damen der Kirche, hat gesagt:



Unsere Hoffnung auf Heiligkeit gründet auf Christus, auf seine Barmherzigkeit und seine Gnade. Wir können rein werden, ohne Makel, wenn wir Glauben an Jesus Christus und sein Sühnopfer ausüben, auf alles Ungöttliche verzichten [siehe Moroni 10:32,33] und aufrichtig umkehren. Wir lassen uns zur Sündenvergebung im Wasser taufen. Unsere Seele wird geheiligt, wenn wir den Heiligen Geist mit offenem Herzen empfangen. Jede Woche nehmen wir an der heiligen Handlung des Abendmahls teil. Umkehrwillig und mit dem aufrichtigen Wunsch nach Rechtschaffenheit geloben wir, dass wir willens sind, den Namen Christi auf uns zu nehmen,

an ihn zu denken und seine Gebote zu halten, damit sein Geist immer mit uns sei. Mit der Zeit erhalten wir durch unser ständiges Bemühen, mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist eins zu sein, Anteil an ihrer göttlichen Natur [siehe 2 Petrus 1:4]. (Carol F. McConkie, „Die Schönheit der Heiligkeit“, *Liahona*, Mai 2017, Seite 10)

Elder Dale G. Renlund vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:



Gott ist es viel wichtiger, wer wir sind und wer wir werden, als wer wir einmal waren. Ihm ist wichtig, dass wir uns nicht unterkriegen lassen. (Dale G. Renlund, „Heilige der Letzten Tage lassen sich nicht unterkriegen“, *Liahona*, Mai 2015, Seite 57)